Wie wollen wir am Institut für EKW miteinander arbeiten, lernen und lehren?

Das Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Freiburg versteht sich als Ort des Austauschs, der Vermittlung auf Basis multiperspektivischer, differenzierter Zugänge und des kritischen Denkens. Für unser konstruktives Miteinander sind dabei Respekt, Offenheit und Wertschätzung unerlässlich.

Unsere Fachperspektive bedingt es, Gesellschaft als gestaltet und gestaltbar zu verstehen. Wir sehen es daher auch als Aufgabe, unsere Arbeit in den öffentlichen Raum zu tragen, an Debatten teilzunehmen und Austausch mitzugestalten, immer orientiert an den demokratischen Grundwerten des Grundgesetzes sowie den ethischen Grundprinzipien unseres Faches (vgl. DGEKW Positionspapier zur Forschungsethik). Die Prinzipien des Verstehen-Wollens und der kritischen Selbstreflexion, sowie der differenzierte Umgang mit Begrifflichkeiten, welche grundlegend für die Forschungspraxis unseres Faches sind, sollen auch unser Miteinander am Institut prägen. Der inhaltliche Austausch darf und soll in der Sache kontrovers sein – zugleich jedoch stets wertschätzend und von gegenseitigem Respekt und Interesse geprägt sein. Das Institut stellt sich gegen jede Form von Diskriminierungen und der (sexualisierten) Gewalt.

Sowohl in Forschung und Lehre, als auch bei Veranstaltungen und in den informellen Interaktionen des Institutsalltags sind alle Menschen, die daran teilhaben – Lehrende, Studierende, Mitarbeitende der Verwaltung, Kooperationspartner:innen, und Gäste – dazu aufgerufen, Persönlichkeitsrechte zu wahren, auf einen sensiblen Umgang miteinander zu achten, transparent zu kommunizieren und Grenzen des Gegenübers zu respektieren. Nur so kann ein offener Umgang untereinander gewährleistet werden.

Wenn es zu Konflikten kommt, streben wir als Institutsgemeinschaft einen konstruktiven Umgang mit ihnen an. Unmittelbare, niederschwellige Lösungen sollen zügig Klarheit schaffen, institutsinterne Fortbildungen strukturelle Verbesserungen voranbringen. Angebote der Universität Freiburg aus den Bereichen Konfliktmanagement werden bei Bedarf ebenfalls hinzugezogen.

Dieses Papier wurde im Austausch zwischen wissenschaftlichem Dienst und Studierenden, vertreten von der Fachschaft, erarbeitet. Es versteht sich nicht als abgeschlossen, sondern als Auftakt für eine intensivere Auseinandersetzung.

Ansprechpersonen am Institut:

Isabel Bühler (isabel.buehler@email.uni-freiburg.de); als Vertretung der Fachschaft (fachschaft@ekw.uni-freiburg.de)
Prof. Dr. Markus Tauschek (tauschek@ekw.uni-freiburg.de); als Geschäftsführung des Instituts
Lea Breitsprecher (lea.breitsprecher@ekw.uni-freiburg.de); als Vertretung des wissenschaftlichen Dienstes

Weiterführende Links

Universität Freiburg

Positionspapier Forschungsethik DGEKW